



RADKARTE

TÖDDENLAND RADWEG



GEFÖRDERT DURCH:



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die
Entwicklung des ländlichen Raums. Hier investiert
Europa in die ländlichen Gebiete. Unter Beteiligung
des Landes Nordrhein-Westfalen.





AUF DEN SPUREN DER TÖDDEN

Haben Sie schon einmal etwas von den Tödden gehört? Nein? Kein Problem, denn der Töddenland-Radweg nimmt Sie mit auf eine historische Entdeckungstour. Begeben Sie sich mit dem Rad auf eine Reise in die Vergangenheit und tauchen Sie ab in das Zeitalter der Tödden. Entdecken Sie spannende Ausflugsziele, genießen Sie malerische Landschaften und Natur pur entlang der Strecke.

GESCHICHTE ERFAHREN

Seit dem 17. Jahrhundert zogen die reisenden Händler durch Nordeuropa. Ihr wichtigstes Handelsgut war das Westfälische

Leinen. Durch gut organisierte Geschäftsbeziehungen verhalfen die Tödden ihrer Region zu wirtschaftlichem Wohlstand. Auch die Textilkauflaufkette C&A hat ihre Wurzeln bei den Kaufleuten, die sich Tödden nannten.

Auf den Spuren dieser wandernden Kaufleute führt der 122 Kilometer lange Rundkurs durch die Radregionen Münsterland/Tecklenburger Land und Südliches Emsland. Besonders reizvoll: Es gibt keinen expliziten Startpunkt. Sie können Ihre Erlebnistour in allen Töddenorten beginnen. Entlang der Strecke entdecken Sie ver-

träumte Dörfer und viele Sehenswürdigkeiten, die die Welt der Tödden hautnah erlebbar machen.

ENTDECKEN – ERLEBEN – GENIESSEN

Der südliche Teil des ADFC-zertifizierten Radwegs führt in die Nähe des Teutoburger Waldes und auf das Schafberg-Plateau.



Genießen Sie hier die Natur mit malerischen Ausblicken, radeln Sie auf einer idyllischen Etappe entlang des Aasees und erleben Sie nach der Querung des Mittellandkanals die einzigartige Flora und Fauna in den Naturschutzgebieten Heiliges Meer und Recker Moor. Im Südlichen Emsland lockt die Route mit flachen Wegen durch Heide- und Moorlandschaften und durch Wiesen und Felder bis hin zum idyllischen Saller See. Malerische Orte und zahlreiche Ausflugsziele entlang der Strecke wie der NaturaGart-Park, verschiedene Museen und historische Gebäude bis hin zu einer Marina in Recke garantieren eine abwechslungsreiche Radtour.

ERLEBNIS „TÖDDENKULTUR“

Im Töddenland finden Sie auch radfreundliche und komfortable Hotels, gemütliche Gasthöfe und Restaurants mit regionalen Spezialitäten. Die lückenlose Ausschilderung sorgt für eine optimale Orientierung auf den Routen und bringt Sie zu vielen Informationspunkten mit Details zur historischen Töddenkultur, Geschichten zum Anhören und vielem mehr!

Und: Der Töddenland-Radweg ist Teil von Deutschlands Top-Radregionen Münsterland und Emsland.

Rauf aufs Rad – entdecken Sie das Töddenland!





BESTENS ORGANISIERT

Vom Münsterland/Tecklenburger Land ins Südliche Emsland oder umgekehrt – der 122 Kilometer lange Töddenland-Radweg ermöglicht an allen Stellen einen Einstieg in das Erlebnis „Töddenkultur“.



GUT ORIENTIERT

Ausgeschildert ist der Töddenland-Radweg mit einem markanten viereckigen Piktogramm: Das Porträt eines traditionellen Tödden mit Zylinder und Fahrrad auf rotem Hintergrund leitet die Radfahrer auf den richtigen Weg. Die Richtungsweisung im Münsterland erfolgt mit rechteckigen Pfeilwegweisern in

roter Schrift auf weißem Grund. Im Emsland gilt die grüne Farbe auf weißem Grund als Unterscheidungsmerkmal.

Die Arm- bzw. Pfeilwegweiser auf beiden Seiten zeigen die nächste Nachbargemeinde als Fernziel sowie dazwischen liegende Orte als Nahziel an. Dazu sind die Entfernungskilometer und Richtungen angegeben. Kleinere Zwischenwegweiser in viereckiger Form geben zusätzliche Orientierung.

GUT INFORMIERT

An insgesamt 22 in der Karte ausgewiesenen Tödden-Stationen gibt es für die Radfahrer

TIPP

Geschichten zum Anhören



An 15 Stationen gibt es nicht nur etwas zu sehen. Hier hören Sie spannende Geschichten und witzige Anekdoten zu den Tödden.

zusätzliche Informationen über die Töddenkultur: Welche Sprache sie gebrauchten, welcher Religion sie ihren Glauben schenken, wie sie lebten und welche Spuren sie hinterließen. Durchfahren werden Ibbenbüren, Hopsten, Schale, Halverde, Recke und Mettingen im nördlichen Münsterland / Tecklenburger Land sowie Schapen, Beesten, Messingen, Thuine und Freren im Südlichen Emsland. Jeder dieser Orte hat seine ganz eigene (Tödden-)Geschichte.

GUT VERSORGT

Radeln macht hungrig, durstig und müde: In den einzelnen Kartenabschnitten sind deshalb gastronomische Betriebe und Cafés gekennzeichnet. Bitte informieren Sie sich vorab über die jeweiligen Öffnungszeiten! Übernachtungsbetriebe sind aufgeführt, wenn es sich um radlerfreundliche ADFC-zertifizierte Bett+Bike-Betriebe handelt. Weitere Anbieter und alle Adressen finden Sie auf der Internetseite

www.toeddenland-radweg.de

Wenn ein Rad „schlapp macht“, gibt es auf der Strecke zahlreiche Radservicestationen, die einen Reparaturservice anbieten. Wer ohne Rad anreist, hat an vielen Stellen die Möglichkeit, ein Zweirad auszuleihen. Wegen der kleineren Höhenunterschiede auf der Radstrecke lohnt sich auch das Ausleihen eines E-Bikes. Alle Radservice- sowie Verleihstationen sind in den einzelnen Kartenblättern markiert.

Auskünfte zu Service-Leistungen geben die Tourist-Informationen der Orte entlang der Route. Die Adressen finden Sie bei den Beschreibungen im Kartenteil. Ausführliche Informationen gibt es außerdem auf der Internetseite.





WWW.TOEDDENLAND
-RADWEG.DE

ROUTEN- UND BLATTÜBERSICHT

TIPP

Ab 2021 ersetzt das Fahrrad-Knotenpunktsystem die bisherige Ausschilderung und vereinfacht die Orientierung auf der Route.







Ibbenbürener Aasee



Ibbenbürener City

IBBENBÜREN

DAS HOCH IM MÜNSTERLAND

Eingebettet zwischen Teutoburger Wald und dem Schafberg-Plateau liegt die ehemalige Bergbaustadt Ibbenbüren, der wirtschaftliche und kulturelle Mittelpunkt des Tecklenburger Landes. Erstmals urkundlich erwähnt wurde Ibbenbüren 1146. Hier verbindet sich städtisches Flair mit ländlicher Idylle. Charakteristisch für die Region: Viele Gebäude wurden mit dem Ibbenbürener Sandstein erbaut. Auch die Ibbenbürener City mit zahlreichen Geschäften, Restaurants und Cafés besticht durch eine Mischung aus Fachwerk und Ibbenbürener Sandstein.

Ein Einkaufsbummel durch die City, Entspannung am Aasee oder im Aaseebad, ein Besuch im Freizeitpark, Sommerrodelbahn, im NaturaGart-Park

mit seinem Tauchparadies oder eine Kletterpartie zwischen Himmel und Erde im Kletterwald Ibbenbüren – für Radfahrer gibt es bei einem Zwischenstopp in Ibbenbüren abwechslungsreiche Ausflugsziele. Auch ein Abstecher zum Teutoburger Wald in den Süden der Stadt lohnt sich. Dort ist eine imposante Felsformation zu bewundern: das Naturdenkmal Dörenther Klippen mit dem sagenumwobenen Felsen „Hockendes Weib“. Eine Aussichtsplattform an der Almhütte bietet einen imposanten Ausblick in das Münsterland.

Tourist Information Ibbenbüren:

Stadtmarketing Ibbenbüren GmbH
Oststr. 28, 49477 Ibbenbüren
Tel. 05451/5454540
www.stadtmarketing-ibbenbueren.de

SEHENSWÜRDIGKEITEN

- Bergbaumuseum Ibbenbüren
- Willi-Hellermann-Museum (Tierpräparate)
- Stadtmuseum Ibbenbüren
- Hof Löbke mit Hofladen und Hofcafé
- Kletterwald Ibbenbüren
- Heimathaus
- Aasee mit Aaseebad, Beach, Wasserspielplatz und Skater-Anlage
- Turmruine Heidenturm am Aasee
- Motorrad-Museum Ibbenbüren
- SwinGolf-Anlage am Hotel Hubertushof
- Freizeitpark Sommerrodelbahn und Märchenwald
- Naturdenkmal Dörenther Klippen mit dem sagenhaften Felsen „Hockendes Weib“ im „Teuto“
- Botanischer Garten Loismann
- NaturaGart-Park mit Taucherparadies
- Kulturspeicher Dörenthe

ADFC BETT+BIKE-BETRIEBE

- Hotel-Restaurant Brügge, Tel. 05451/94050
- Hof Stork-Wersborg, Tel. 05451/7035
- Hotel Mutter Bahr, Tel. 05459/80360

RADSERVICE

- Zweirad-Center Owerfeldt-Meyer (Reparatur), Tel. 05451/2285
- Radstation am Bahnhof (Fahrradverleih), Tel. 0151/14126986
- Fahrzeug-/Technikmuseum „Alte Feuerwache“ (Aufladestation), Tel. 0170/2722321
- Rathaus Ibbenbüren (Aufladestation), Tel. 05451/5454540
- Zweirad Konermann (Fahrrad-/E-Bike-Verleih, Reparatur, Aufladestation), Tel. 05451/96460
- Zweirad Feldkämper, Tel. 05451/94190
- Goeke Zweiräder, Tel. 05451/3635
- Münsterland Rad (Fahrrad- und E-Bike-Verleih auf Bestellung) Tel. 02573/697970 u. 0800/4478441
www.muensterlandrad.de



TÖDDEN-STATIONEN

- 1 Ackerbürgerhaus „Familie Sweering“
- 2 Stadtmuseum

THEMA: TÖDDEN

In Ibbenbüren waren die Tödden im Ortsteil Bockraden ansässig. Greifbar wird das Leben der ehemaligen Handelsmänner – unter anderem mit einem Exkurs in die Töddensprache – im Ibbenbürener Stadtmuseum [2], das in der gründerzeitlichen Villa Hövel untergebracht ist. Mit dem Fachwerkhause Sweering [1] in der Bachstraße 10 beginnt 1750 die Ära der Textilfabrik Bispinck.



Mittellandkanal



NSG Heiliges Meer

IBB.-PÜSSELBÜREN

IBB.- DICKENBERG UND DAS HEILIGE MEER

Entlang der Ibbenbürener Aa führt der Radweg aus der Ibbenbürener Innenstadt in Richtung der Ortsteile Dickenberg und Püsselbüren. In Püsselbüren betrieb man bis Ende der 70er Jahre einen Förderstollen für Steinkohle. Wer einen Abstecher zum Ortsteil Dickenberg einplanen möchte, sollte sich Zeit für eine Wanderung zur Bergehalde Rudolfschacht nehmen. Sie bietet einen hervorragenden Ausblick in das Münsterland und das Emsland.

Naturfreunde kommen an Westfalens größtem See, dem Naturschutzgebiet „Heiliges Meer“ in Recke und Hopsten auf ihre Kosten. Der Erdfallsee in Hopsten, das Große und das Kleine Heilige

Meer bieten Lebensraum für seltene Flora und Fauna. Unter Artenschutz stehende Vögel wie die Heidelerche und der Eisvogel haben hier einen geschützten Ort gefunden. Zwischen Ibbenbüren-Uffeln und Recke-Obersteinbeck wird der Mittellandkanal überquert. Von dort empfiehlt sich ein Abstecher zum Hotel Mutter Bahr in Ibbenbüren-Uffeln oder man radelt ein Stück entlang des Kanals nach Recke-Obersteinbeck.

Tourist Information Ibbenbüren:

Stadtmarketing Ibbenbüren GmbH
Oststr. 28, 49477 Ibbenbüren
Tel. 05451/5454540
www.stadtmarketing-ibbenbueren.de

SEHENSWÜRDIGKEITEN

- Bergehalde Rudolfschacht in der Nähe des Ortsteils Ibbenbüren-Dickenberg
- Mittellandkanal
- Naturschutzgebiete Heiliges Meer und Heiliges Feld
- Rastplatz Dreiländereck Ibbenbüren/Recke/Hopsten 

ADFC BETT+BIKE-BETRIEBE

- Hotel Mutter Bahr, Tel. 05459/80360

RADSERVICE

- Hotel Mutter Bahr (E-Bike-Aufladestation), Tel. 05459/80360
- Diverse Reparaturwerkstätten im Stadtgebiet und MünsterlandRad/Nordwalde (siehe Kartenblatt Ibbenbüren/Ibb.-Laggenbeck)





Segelschiffe am Kreisverkehr



Villa von Stahl

HOPSTEN

WALLFAHRTSORT DER TÖDDEN

Die Gemeinde Hopsten war der Wallfahrtsort der Tödden. So bezeugen die St. Anna-Wallfahrtskapelle [8] auf dem Breischen, die barocke Pfarrkirche, viele Bildstöcke und Denkmäler den Reichtum, den die Händler dem Töddendorf Hopsten mit Einführung der Glaubensfreiheit bescherten. Fest verwurzelt mit dem katholischen Glauben gehörten die Tödden auf ihren protestantischen Handelswegen zuvor zur katholischen Minderheit und konnten ihren Glauben unterwegs nicht immer pflegen. In ihrer Heimat bereiteten sie sich mit Gebeten auf die Reisen vor.

Dem Stadtbild hinterließen die Tödden außerdem markante Töddenhäuser [4] mit aufwendig

gestalteten Giebeln. Den Einfluss der wandernden Händler – um 1750 zählte Hopsten rund 2.000 Einwohner, von denen über 200 Personen als „reisete“ beschrieben wurden – belohnte das Töddendorf Hopsten mit einem festen Platz im Wappen. Eine in Bronze gegossene Töddenfigur mit langem Mantel und Zylinder bekleidet, ein Ellenmaß sowie eine Schere tragend, vor dem Haus Veerkamp [3], das heute als Bürgerhaus genutzt wird, setzt den Tödden zusätzlich ein Denkmal.

Tourist Information:

Gemeinde Hopsten
Bunte Str. 35, 48496 Hopsten
Tel. 05458/93250
www.hopsten.de



Töddensäule am Hof Holling

SEHENSWÜRDIGKEITEN

- Pfarrkirche St. Georg
- Historischer Dorfkern mit Töddenhäusern
- Brauhaus auf Hof Holling
- Naturschutzgebiete Heiliges Meer und Heiliges Feld

RADSERVICE

- Hotel Zum Heiligen Feld (Vermietung + Pannenhilfe), Tel. 05458/93020
- Erich Rass (Zweirad-Fachgeschäft), Tel. 05458/224

THEMA: TÖDDEN

Viele Töddenhäuser erhielten erst durch spätere Umbauten ihr heutiges Erscheinungsbild. Haus Nieland [6] entstand im Jahr 1734 als bäuerliches Fachwerkhäus. Hof Holling [5] war ursprünglich einer der ältesten und größten Bauernhöfe in Hopsten. An die Töddenkaufleute Teeken, die während einer Handelsreise in Seenot gerieten und aus Dank für ihre glückliche Rettung den Bau einer Kapelle für das Annabild stifteten, erinnern die Segelschiffe auf dem Kreisverkehr [7].

TÖDDEN-STATIONEN

- 1 Bürgerhaus Veerkamp mit Bronze-Töddenstatue
- 2 Dorfkern mit Töddenhäusern
- 3 Hof Holling mit Töddensäule 
- 4 Haus Nieland (bewohntes Töddenmuseum)
- 5 Segelschiffe auf dem Kreisverkehr 
- 6 St. Anna Kapelle auf dem Breischen





Töddenausstellung im Alten Pfarrhaus



Hüberts'sche Handelsschule



Töddenhaus

SCHAPEN EIN BILDUNGSSTANDORT DER TÖDDEN

Zwei Bäche durchfließen die Gemeinde Schapen: die Giegel Aa und die Moosbeeke. Verewigt wurden sie, neben einem Schaf und einem Keramikgefäß, in Schapens Wappen. Das Schaf erinnert an die überlieferte ursprüngliche Ortsbezeichnung „Scapaham“ von 890 (was soviel heißt wie: Schafsheim) und das Gefäß an die vorchristliche Besiedlung.

Aber auch die wandernden Handelsleute sind eng mit Schapen verbunden. Mit der Hüberts'schen Handelsschule [10] war Schapen der Bildungsstandort der Tödden. Kaufmann Heinrich Vaal holte 1843 den Lehrer Christian Hüberts aus dem niederländischen Harderwijk zum Privatunterricht nach Schapen. Dieser wurde hier sesshaft

und eröffnete die überregional bekannte Handelsschule, die älteste privat geführte Handelsschule Europas. Seit 1972 findet der Schulbetrieb im benachbarten Hopsten statt.

Im Dachgeschoss des Alten Pfarrhauses [11] hat der Heimatverein Schapen der Töddengeschichte Raum gegeben: Bilder, Dokumente, Karten und Exponate machen das Wirken der Wanderkaufleute deutlich. Zu besichtigen gibt es auch einen Tragkasten, mit dem die Tödden ihre Waren transportierten.

Tourist Information:

Samtgemeinde Spelle
Hauptstraße 43, 48480 Spelle
Tel. 05977/937-0 • www.spelle.de

SEHENSWÜRDIGKEITEN

- Schäferdenkmal
- Kath. Kirche St. Ludgerus
- Ev.-ref. Kirche
- Glockenturm
- Bioland-Hof Vaal auf altem Töddenhof

RADSERVICE

- Firma Griese (Fahrradreparatur), Tel. 05458/601 (Hopstener Str. 3)
- Firma Lögers (Fahrradreparatur), Tel. 05458/610 (Beestener Str. 8)

THEMA: TÖDDEN

Entlang der alten Handelsstraße von Hopsten nach Lingen sind viele Töddenhäuser [9] zu entdecken. Ob in der Hopstener Straße, im Bereich des Marktplatzes oder Im Toschlag – im architektonischen Bild von Schapen haben die Tödden ihre Zeichen gesetzt.

TÖDDEN-STATIONEN

- 9 Töddenhäuser rund um den Marktplatz
- 10 Hüberts'sche Handelsschule
- 11 Altes Pfarrhaus mit Töddenausstellung, Alte Schmiede Lögers, Backhaus und ehem. Brauhaus

GESCHICHTE ERLEBEN IM TÖDDENLAND



Der Töddenland-Radweg macht Geschichte(n) lebendig: Neben zahlreichen Besichtigungsmöglichkeiten wird die Kultur und Lebensweise der Tödden in 15 spannenden Hörgeschichten erlebbar. Diese sind an vielen Stationen auf Info-Tafeln entlang der Radtour durch das „Töddenland“ abrufbar.

HÖRGESCHICHTEN

Um in die Welt der wandernden Kaufleute einzutauchen, bedarf es nur weniger Klicks: Einfach den QR-Code an der jeweiligen Station mit dem Smartphone einscannen und schon kann den Geschichten der Tödden gelauscht werden. Wie ein Mosaik entsteht so Stück für Stück das Bild einer vergangenen Epoche, in der die Tödden internationale Handelsbeziehungen pflegten und so der ehemaligen Grafschaft Lingen und dem Tecklenburger Land zu Wohlstand verhalfen.

Wer vor oder nach der Radtour Töddengeschichten hören möchte, kann diese auch über die Routen-Webseite abrufen:



**WWW.TOEDDENLAND-
RADWEG.DE**





Töddenhaus Urschen

Töddenhaus Urschen



BEESTEN

WO LANDWIRTSCHAFT UND TÖDDENTUM VERBUNDEN SIND

Die Gemeinde Beesten ist eine von insgesamt fünf Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde Freren im südlichen Emsland. Rund um den Ort wurden, wie in der ganzen Region, Flachs und Hanf angebaut, Rohstoffe für das Haupt-Handelsprodukt der Tödden – das Leinen. Landwirtschaftliche Fachwerkgebäude und riesige Hofanlagen bestimmten das Ortsbild von Beesten.

Mitte des 18. Jahrhunderts sorgten die Tödden in der bis dahin von Landwirtschaft dominierten Gemeinde Beesten für eine erste wirtschaftliche Blütezeit. Zeugnis dafür ist das 2011 und 2012

komplett restaurierte und denkmalgeschützte Töddenhaus Urschen [12], seit 1570 Sitz der Kaufmannsfamilie Möller. Es wird heute als Gemeindebüro und Heimathaus genutzt. Nicht nur ein Blick in die Upkammer des Gebäudes versetzt den Besucher des Töddenhauses in die Vergangenheit. Auch heute stellt sich die Gemeinde Beesten als florierender Wirtschaftsstandort dar.

Sehenswert ist auch die Kirche St. Servatius, die im Jahr 2018 aufwändig saniert wurde. Der Grundstein für die immer erweiterte Kirche wurde um 1200 gelegt.



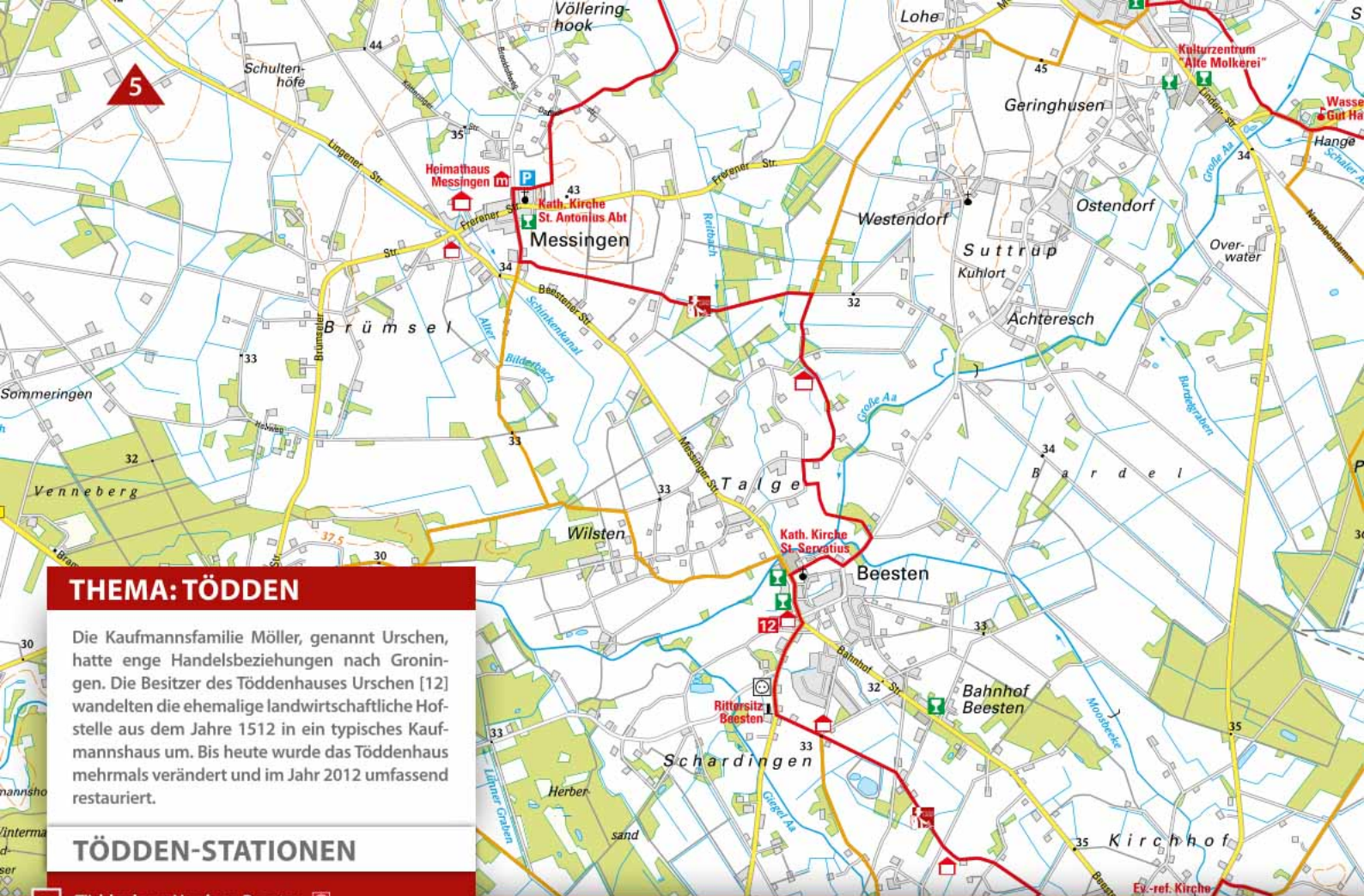
Rittersitz Beesten

Tourist Information:

Samtgemeinde Freren
Markt 1, 49832 Freren
Tel. 05902/950-0
www.freren.de

SEHENSWÜRDIGKEITEN


- Kath. Kirche St. Servatius mit Strahlenmadonna, Beesten
- Rittersitz Beesten
- frauenORT „Mathilde Vaerting, Messingen“



THEMA: TÖDDEN

Die Kaufmannsfamilie Möller, genannt Urschen, hatte enge Handelsbeziehungen nach Groningen. Die Besitzer des Töddenhauses Urschen [12] wandelten die ehemalige landwirtschaftliche Hofstelle aus dem Jahre 1512 in ein typisches Kaufmannshaus um. Bis heute wurde das Töddenhaus mehrmals verändert und im Jahr 2012 umfassend restauriert.

TÖDDEN-STATIONEN

12 Töddenhaus Urschen, Beesten 



Großsteingrab in Thuine



Saller See



Töddenzimmer

THUINE, FREREN UND SALLER SEE KULTURGESCHICHTE UND NATURERLEBNIS

An der mit 91 m höchsten Erhebung im Emsland, dem Windmühlenberg, liegt die Gemeinde Thuine. Dort im St. Georgstift ist die Kongregation der Franziskanerinnen vom Hl. Märtyrer Georg zu Thuine zuhause. 1869 gründete Sr. Maria Anselma Bopp den Orden. Das Kloster ist heute zu einer großen Anlage gewachsen und weit über die Region hinaus bekannt. Im Umland von Thuine gibt es eines der bemerkenswertesten Großsteingräber Norddeutschlands zu entdecken. Auf der Strecke zwischen Thuine und Freren streifen Radler das Erholungsgebiet Saller See.

In Freren erinnert das stattliche Kaufmannshaus Pott-Holtmann [13], direkt am Marktplatz gelegen, an die Töddenzeit. Pott zählte im 18. Jahrhundert

zu den reichsten Kaufleuten in der Grafschaft Lingen. Der große Salon, das sogenannte Töddenzimmer, im Obergeschoss ist mit seiner Einrichtung aus der Zeit um 1850 noch vollständig erhalten.

Der „Lernort Jüdisches Bethaus“ spiegelt das jüdische Leben in Freren wider. Im ehemaligen Amtsrichterwohnhaus, das heutige Heimathaus, wird in beeindruckender Form Zeitgeschichte lebendig.

Am Wegesrand liegt die ehemalige Wasserburg Gut Hange aus dem 13. Jahrhundert, die früher die landwirtschaftliche Haushaltungsschule der Thüiner Franziskanerinnen beheimatete. Heute befindet sich dort die Fazenda da Esperanca, der Hof der Hoffnung.

SEHENSWÜRDIGKEITEN

- Kloster Thuine mit Anbetungskapelle
- Kath. Kirche St. Georg, Thuine (einzige Simultankirche im Bistum Osnabrück)
- Großsteingrab in der Kunkenvenne, Thuine
- Erholungsgebiet Saller See, Nordic-Walking-/Skike-Park und Kneippanlage
- Alte Mühle, Andervenne
- Heimathaus mit Handwerkermuseum, Freren
- Kath. Kirche St. Vitus, Freren
- Jüdisches Bethaus, Freren
- Ev.-ref. Kirche, Freren
- Kulturzentrum „Alte Molkerei“, Freren
- Wasserburg Gut Hange, Fazenda da Esperanca, Freren

Tourist Information:

Samtgemeinde Freren
Markt 1, 49832 Freren
Tel. 05902/950-0
www.freren.de

THEMA: TÖDDEN

Es gehörte einst dem reichsten Kaufmann in der Grafschaft Lingen: Das stattliche Kaufmannshaus Pott-Holtmann [13] wurde um 1830 vom Töddengroßhändler Eberhard Pott am Markt in Frenen errichtet. Das Haus spiegelt mit Dreiecksgiebel und Quaderputz den Baustil des Klassizismus' wider.

TÖDDEN-STATIONEN

13 „Töddenzimmer“ im Haus Pott-Holtmann



NSG Finkenfeld



Öl- und Kornmühle



Dorfbrunnen Halverde

SCHALE UND HALVERDE

IDYLLISCHE DÖRFER MIT NATÜRLICHEM CHARME

Einst völlig selbstständig, gehören die Dörfer Schale und Halverde heute zur Gemeinde Hopsten. Für sein historisches Dorfzentrum mit alten Fachwerkhäusern und der Zisterzienserklosterkirche wurde der Ortsteil Schale im Landeswettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ mehrfach ausgezeichnet. Am Ortsrand von Schale gelegen lohnt ein Halt am Wildgehege an der Aa. Einheimische Tiere und imposante Highland Cattle haben hier ihr Revier.

Im Kulturlandhaus Schale werden nachgearbeitete Trachten ausgestellt. Die Trachten zeigen ein Stück Kulturgeschichte aus dem Tecklenburger Land. Zwischen Schale und Hal-

verde lädt das Halverder Moor zu einem besonderen Naturerlebnis ein. Seinen Namen verdankt der Ort dem heutigen Naturschutzgebiet. Wie ein verwunschener Ort aus einem Märchen wirkt die Öl- und Kornmühle auf dem Hof Overmeyer in Halverde. Bis heute hat die mit Wasser betriebene Mühle ihre volle Funktionsfähigkeit behalten.

Tourist Information:

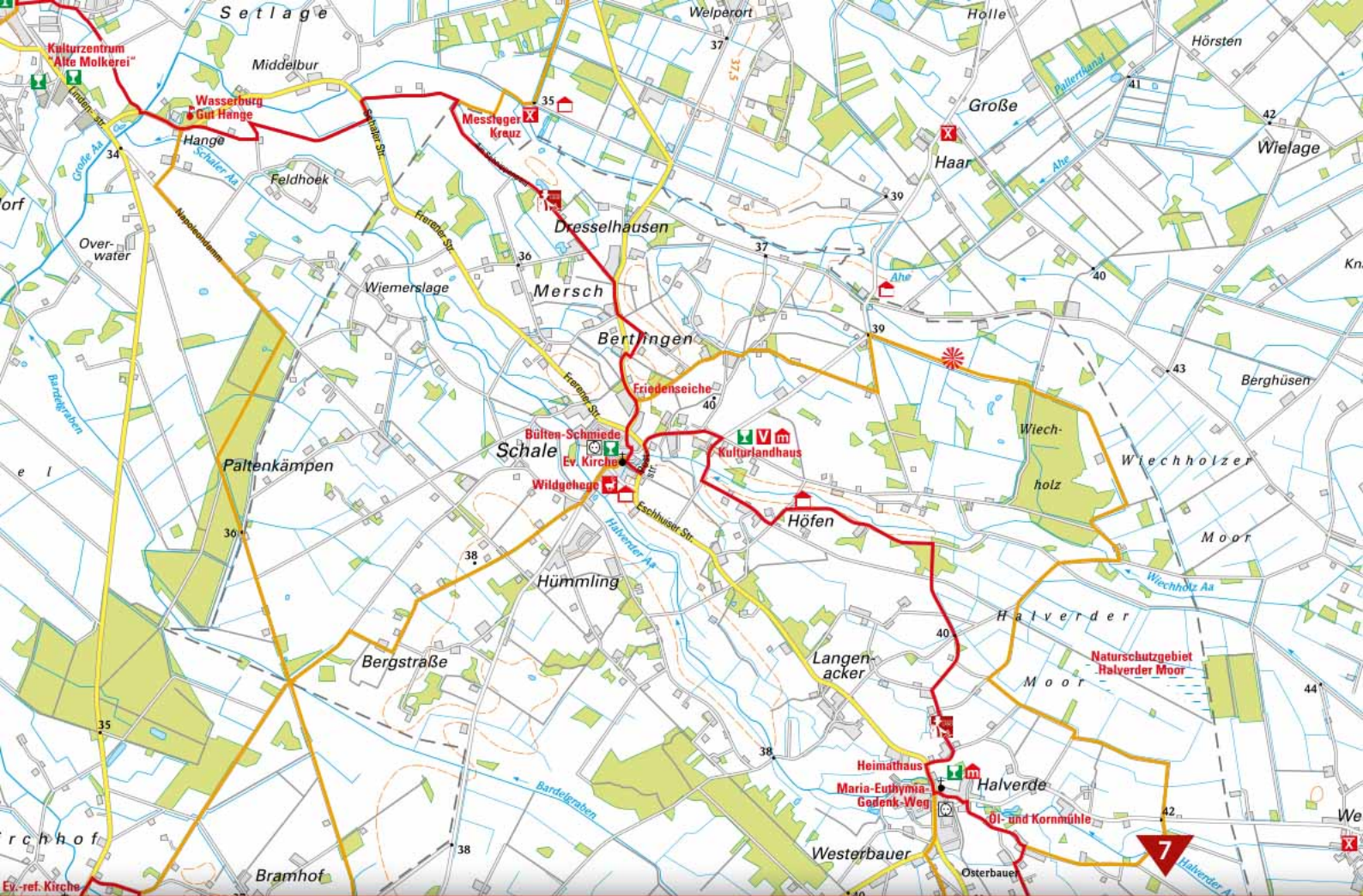
Gemeinde Hopsten
Bunte Str. 35, 48496 Hopsten
Tel. 05458/93250
www.hopsten.de

SEHENSWÜRDIGKEITEN

- Messlager Kreuz, Schale
- Friedenseiche, Schale
- Ev. Kirche Schale (ehem. Zisterzienserkloster)
- Bülten-Schmiede, Schale
- Wildgehege, Schale
- Kulturlandhaus Schale mit Trachtenmuseum
- Naturschutzgebiet Halverder Moor
- Heimathaus Halverde
- Maria-Euthymia-Gedenk-Weg, Halverde
- Öl- und Kornmühle Overmeier, Halverde
- Bienenmuseum, Halverde

RADSERVICE

- Kulturlandhaus Schale (Verleih), Tel. 05457/932682





Marktplatz mit Töddenhäusern



NSG Recker Moor

Marina Recke



RECKE - TÖDDEN UNTER SICH


Typische Fachwerkhäuser prägen den Recker Ortskern: Auch hier haben die Tödden sichtbare Spuren hinterlassen. Bis heute erinnert das Huster-Denkmal [15] vor dem „Alten Gasthaus Greve“ an die erfolgreiche Töddenfamilie von Benediktus Huster. Die Gastwirtschaft nutzten die Tödden als gemeinsamen Treffpunkt. Dort konnten sie sich austauschen und „ihre“ Sprache sprechen, also „quässen“. Aber auch „brillen“ und „lustern“ – also sehen und hören. Die Geheimsprache für interne Absprachen bei Handelsgeschäften ist nirgendwo schriftlich dokumentiert. Manche Ausdrücke finden sich aber heute noch in unserer Alltagssprache wieder: Der Stift als Auszubildender, verkohlen und flunkern für anlügen oder nüms für nichts. Im Heimat- und Korbmuseum „Alte Ruthe-

mühle“ zeigt ein Modell eine typische Bergbausituation in Lebensgröße. Denn auf Recke hatte auch der Bergbau seit dem 16. Jahrhundert wirtschaftlichen Einfluss. Geräte aus der Haus- und Landwirtschaft sowie eine Schuhmacherwerkstatt sind ebenfalls zu sehen. Die Ausstellung im einzigen Korbmuseum des Tecklenburger Landes zeigt zahlreiche Korb- und Flechtprodukte aus dem In- und Ausland. Bei Veranstaltungen wie dem Mühlentag können die Besucher den Korbflechtern über die Schulter schauen.

Tourist Information:

Gemeinde Recke
Hauptstraße 28, 49509 Recke
Tel. 05453/91012
www.recke.de

SEHENSWÜRDIGKEITEN

- Marktplatz mit Töddenhäusern
- Naturschutzgebiet Recker Moor
- Sportboothafen Marina Recke und Waldfreibad
- Heimat- und Korbmuseum Alte Ruthemühle 
- Uhrenmuseum Püttenbeck
- Waldgebiet Buchholz mit Steinbecker Stollen, Förderturm und Schachtgebäude
- Kath. Kirchen in Recke und Steinbeck
- Ev. Kirche Recke

ADFC BETT+BIKE-BETRIEBE

- Hotel „Altes Gasthaus Greve“, Tel. 05453/9188690
- Hotel-Gasthof Gronheid, Tel. 05453/8282

RADSERVICE

- Hotel „Altes Gasthaus Greve“ (Verleih), Tel. 05453/9188690
- Hotel-Gasthof Gronheid (Verleih), Tel. 05453/8282
- Haus Püttenbeck (Verleih), Tel. 05453/99679
- Landgasthof Neumeister (Verleih), Tel. 05453/1402
- Recker Baumarkt (Reparatur), Tel. 05453/9110
- Elektro Göcke (Reparatur), Tel. 05453/8513

THEMA: TÖDDEN

Stattliche Töddenhäuser reihen sich an der Recker Hauptstraße [16] [17] [18]: In Hausnummer 19, 24 und 36 lebten einst die Recker Handelsleute. Das Zentrum des Töddendorfes Recke bildeten die alten Fachwerkhäuser am Markt [14] [15]. Das „Alte Gasthaus Greve“, heute ein Hotel, war ein Stammlokal der Tödden.

TÖDDEN-STATIONEN

- 14** Töddenhäuser am Markt
- 15** Huster-Denkmal am Marktplatz 
- 16** Töddenhaus Weller an der Hauptstraße
- 17** Töddenhaus Gaststätte Siraj Haus Strübbe an der Hauptstraße
- 18** Töddenhaus Nospickel an der Hauptstraße





Tüöttenmuseum



Figurengruppe



Schulthenhof

METTINGEN

STAMMORT BEKANNTER TÖDDENFAMILIEN

Im 16. Jahrhundert bauten Mettinger Bauern auf den kargen Böden Flachs und Hanf an. Rohstoffe, aus denen im Töddenland Leinen von besonderer Qualität hergestellt wurden. Um Geld zu verdienen, verkauften arme Bauernsöhne und Heuerleute als Tüötten – so werden die Tödden hier genannt – auf vielen Handelswegen ihre Produkte. Von Mettingen aus ging es in die Welt – im Gepäck die ertragreichen Stoffe. Weil sie erfolgreich und dazu heimatverbunden waren, lebten in Mettingen bald wohlhabende und sesshafte Kaufleute. C&A, Hettlage, Lampe und Boeker – diese Warenhäuser haben ihren Ursprung im Töddenwesen.

Der größte und prächtigste Altersruhesitz, den sich ein reicher Kaufmann im 19. Jahrhundert in seinem Heimatort errichten ließ, ist die Villa Voß [19] im spätklassizistischen Baustil. Apropos Reichtum: Am „Tüöttenweg“ von Bockraden nach Mettingen stand ursprünglich der Armenpfahl [21], der heute am Ambergener Prozessionshäuschen zu finden ist. Wollte ein gut betuchter Passant Bedürftige unterstützen, konnte er hier eine milde Gabe entrichten.

Tourist Information:

Tourist-Information Mettingen
Clemensstraße 2, 49497 Mettingen
Tel. 05452/5213
www.mettingen-tourismus.de

SEHENSWÜRDIGKEITEN

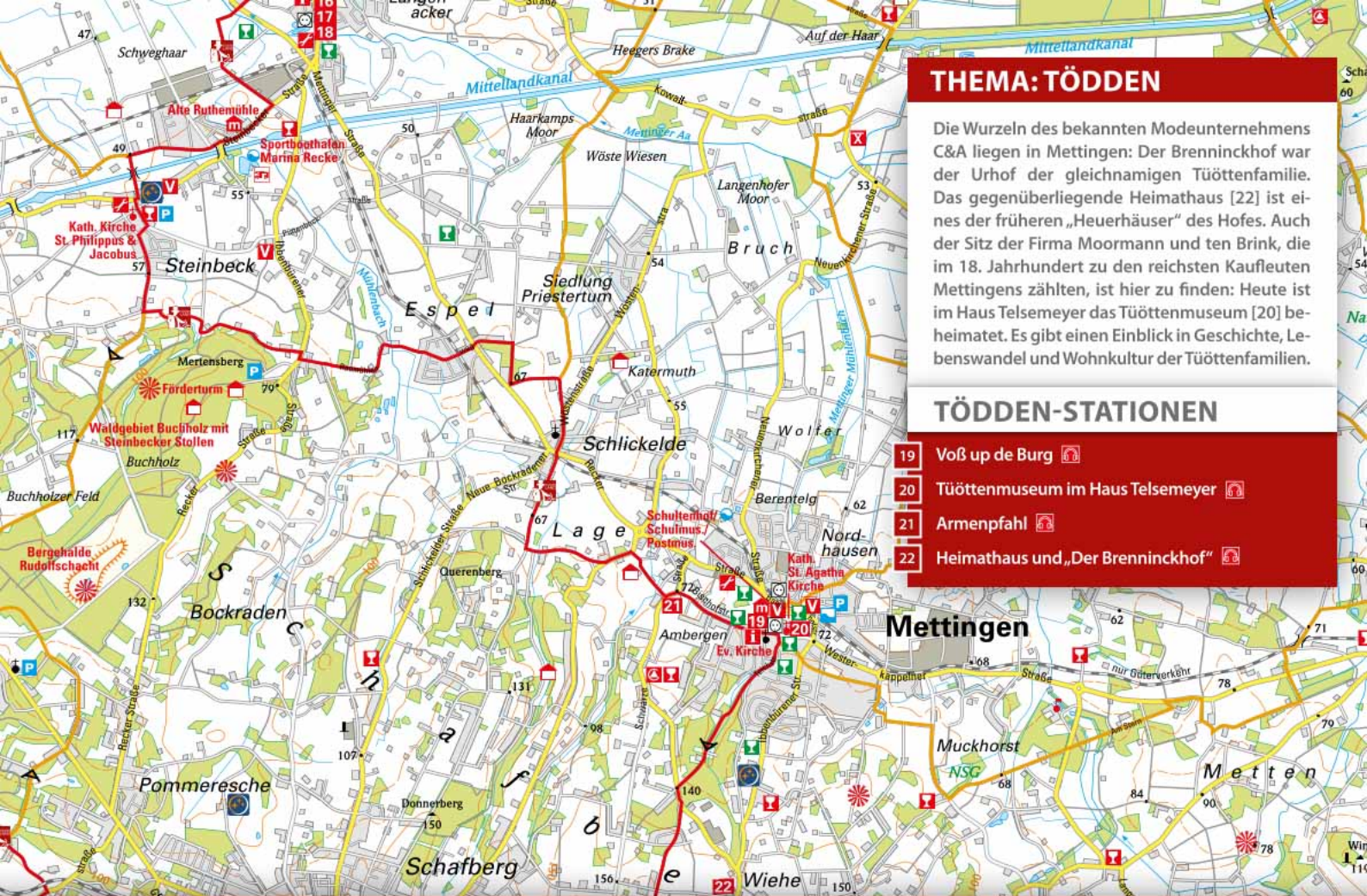
- Kath. St. Agatha Kirche
- Ev. Kirche
- Schulthenhof mit Scheune und Kunstspeicher
- Tüöttenmuseum im Hotel Telsenmeyer, Sunderstr. 2
- Schulmuseum auf dem Schulthenhof
- Postmuseum auf dem Schulthenhof

ADFC BETT+BIKE-BETRIEBE

- Hotel-Restaurant Bergeshöhe Superior, Tel. 05452/3936

RADSERVICE

- Fahrrad-Station Mettingen (Kellergeschoss Hallenbad) (Verleih), Tel. 05452/98383 oder 0151/62625230
- Rad+BUS mobilStation (RVM), in der Tourist-Info Mettingen, Tel. 05452/52-13
- Wulfekammer Zweirad-Garten-Zoo (Reparatur), Tel. 05452/97136



THEMA: TÖDDEN

Die Wurzeln des bekannten Modeunternehmens C&A liegen in Mettingen: Der Brenninkhof war der Urhof der gleichnamigen Tüöttenfamilie. Das gegenüberliegende Heimathaus [22] ist eines der früheren „Heuerhäuser“ des Hofes. Auch der Sitz der Firma Moormann und ten Brink, die im 18. Jahrhundert zu den reichsten Kaufleuten Mettingens zählten, ist hier zu finden: Heute ist im Haus Telsmeyer das Tüöttenmuseum [20] beheimatet. Es gibt einen Einblick in Geschichte, Lebenswandel und Wohnkultur der Tüöttenfamilien.

TÖDDEN-STATIONEN

- 19 Voß up de Burg
- 20 Tüöttenmuseum im Haus Telsmeyer
- 21 Armenpfahl
- 22 Heimathaus und „Der Brenninkhof“



WWW.TOEDDENLAND
-RADWEG.DE

Impressum:

Fotos: Stadtmarketing Ibbenbüren GmbH, Gemeinde Hopsten, Samtgemeinde Freren, Samtgemeinde Spelle, Gemeinde Recke, Gemeinde Mettingen, Emsland Tourismus GmbH, Tecklenburger Land Tourismus e.V., Dr. Andreas Eynck, Felix Büscher (Recke), Vera Konermann, Richard Heskamp, Heimatverein Schapen, Hanna Harbecke, Georg Schröder

Umsetzung: pro-t-in GmbH, Lingen

Kartengrundlage: Maßstab 1:50.000
© BVA Bielefelder Verlag

3. Auflage 09/2020

DER ROUTENVERLAUF IM ÜBERBLICK:

